

Inhaltsverzeichnis

Prolog

Verzweifelte Blicke in den Kleiderschrank	9
--	---

Teil 1 – ZEITGEIST

Kapitel 1

Grüner Konsum – ein Thema, das bleibt

»Grün ist das neue Cool« – Wie ein Trend zur Bewegung wurde und vom Essen übers Reisen bis zum Bauen alle Lebensbereiche erfasst. Natürlich auch die Mode.	19
---	----

Kapitel 2

Kann man sich eine bessere Welt kaufen?

Wie bewusste Konsumenten die Supermarktkasse zur Wahlkabine machen und die Märkte erziehen, indem sie kaufen und bestimmen. Aber bringt das wirklich was? Gilt es nicht, zweigleisig zu fahren und sich auch politisch zu engagieren?	27
--	----

Kapitel 3

Anziehend: Die Rolle der Prominenten

Top Down statt Graswurzelrevolution: Wie die gutbürgerliche Kundschaft pro- minenten Ökovorbildern wie Cameron Diaz oder Leonardo DiCaprio nacheifert. Und welche Rolle »Grünes von der Insel« für die grüne Mode spielt.	33
--	----

Teil 2 – APOKALYPSE

Kapitel 4

Moderne Sklavenarbeit

Häufig sind es rechtlose Näherinnen und oft sogar Kinder, die für Hungerlöhne T-Shirts, Jacken und Hosen schneiden. Ausbeutung bis aufs letzte Hemd: Geschichten von modernen Sklaven wie Jasmine aus China. Wohin das Geld geht, wenn wir Klamotten kaufen. Warum Kontrollen so wenig ausrichten. 45

Kapitel 5

Gift auf dem Acker – Pestizide

Giftspritze auf dem Acker: Baumwolle – von Natur keine Spur. Pestizid-Tote: Die Weltgesundheitsorganisation schätzt, dass 20000 Menschen jährlich an Vergiftungen durch Endosulfan und Co. sterben. Kann gentechnisch veränderte Baumwolle daran etwas ändern? 57

Kapitel 6

Die grellbunte Gefahr

Chemikalienflut außer Kontrolle – zum Veredeln, Färben und Bedrucken von Kleidung werden Tausende von Stoffen eingesetzt, über deren Giftigkeit erschreckend wenig bekannt ist. Auf den Etiketten der Kleidung ist das nicht sichtbar. 69

Kapitel 7

Klimakiller Kleidung

Wie viel Kohlendioxid setzt eigentlich ein T-Shirt frei? In einer Zeit zunehmender globaler Klimaerwärmung wird die CO₂-Bilanz zur neuen Währung, um die Produkte zu beurteilen. Gibt es schon Kleidung, die klimaneutral hergestellt wird? 84

Kapitel 8

Fallbeispiel Tchibo

Die Firma Tchibo – einer der großen Textilhändler in Deutschland – steht für mich stellvertretend für die Undurchsichtigkeit einer ganzen Branche, die sich bisher immer noch weigert preiszugeben, wie und wo sie ihre Kleidung produzieren lässt. 93

Teil 3 – DIE ALTERNATIVE

Kapitel 9

Die grüne Mode – wie sieht sie aus?

Der Kartoffelsack hat endgültig ausgedient. Grüne Mode ist schön und aufregend zugleich. Sinnliche Eindrücke von ergrünten »Fashion Weeks« in New York, Paris oder Berlin. Streifzüge durch Kataloge und Läden. 109

Kapitel 10

Der Markt – wo kann man grüne Mode kaufen?

Angenehme Überraschung: Was bisher nur mühsam über Internet und Versand zu bekommen war oder ein Nischendasein in Dritte-Welt-Läden fristete, hat die Shoppingmeilen der Städte erobert und ist durchaus erschwinglich. 128

Kapitel 11

Die Labels – welchen kann man trauen?

Gepüft und für gut befunden: Die Nachfrage nach verlässlichen Öko- und Sozialsiegeln für die Textilbranche steigt ständig, doch der Gesetzgeber ist bislang noch nicht tätig geworden. Worauf es jetzt ankommt. 143

Kapitel 12

Biobaumwolle – ein starker Stoff

Ökologisch angebaute Baumwolle schont Land und Leute, und sie erfreut sich nicht zuletzt deshalb wachsender Beliebtheit bei den Kunden. Kein Wunder, dass die Menge der Biobaumwolle und der Anteil der daraus angefertigten Textilien rasant ansteigen. 153

Kapitel 13

Moderne Alchemie – Die Farben und das Finishing

Öko-optimiert: Jeans – wenn Blau grün wird. Kann man es auch mit Pflanzfarben bunt treiben? Was ist mit Knöpfen und Reißverschlüssen? Hält Öko durch bis zum Schluss? Entwicklungen, die noch am Anfang stehen. 163

Teil 4 – DIE ZUKUNFT

Kapitel 14

Experimentierfreude gewünscht: Die anderen Naturfasern

Morgen tragen wir womöglich Kleider aus Ananasblättern und Schuhe aus Kokosnusssfasern. Ein Plädoyer für mehr Vielfalt und mehr Innovationen in der Modebranche. Welche Alternativen haben eine Chance? 175

Kapitel 15

Die Evolution der Kunstfasern

Jede zweite Textilfaser ist heute ein Produkt der Petrochemie. Doch die Bilanz von Kunstfasern kann sich durchaus sehen lassen – nicht zuletzt, weil sie kreislauffähig sind und sich gut recyceln lassen. 184

Kapitel 16

Neue Leitbilder für die Mode

Weniger kaufen, mehr leihen oder tauschen, Umsteigen auf Secondhand-Kleidung. Trends, die in den USA und England schon lange en vogue sind, schwappen erst langsam zu uns herüber. 193

Epilog

Alles im grünen Bereich 208

Danksagung 211

Teil 5 – SERVICE

**Grüne Revolution im Kleiderschrank –
15 Tipps für eine attraktive Verbindung von Mode und Moral** 215

Herstellerliste 225

Literatur/Links 239

Personen- und Sachregister 253

Bildnachweis 256